

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100





Heinrich Ströbel,  
preussischer Ministerpräsident.



Dr. Kurt Rosenfeld,  
preussischer Justizminister.



Paul Hirsch,  
preussischer Minister des Innern.



Dr. Friedrich Mucke,  
bayerischer Gesandter in Berlin.

dreihundert Vertretern nur zwei gegen die Reichsversammlung. Das war eine deutliche Absage an die Berliner Bolschewisten. —

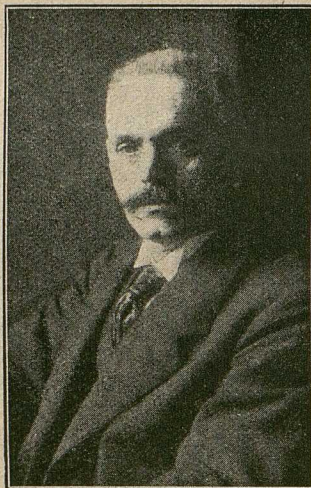
\* \* \*

Es war dringend nötig, daß die Ordnung in Deutschland wiederkehrte. Die parteipolitischen Zänkereien der

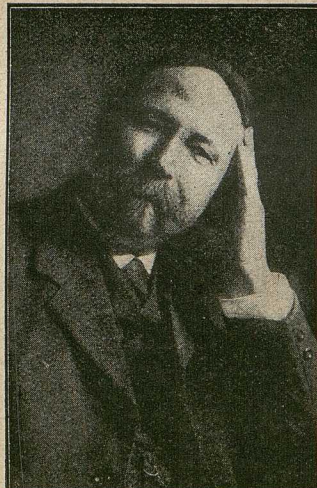
allein die Gestaltung der Lage Deutschlands abhängig machten. Hinter Foch standen unter Deckung und Führung Clemenceaus deutschfeindliche Politiker, denen der Waffenstillstand erst die Vorbereitung für die Zertrümmerung Deutschlands war, und die mit Mißbehagen sahen, daß sich die Deutschen bemühten, den harten Bedingungen gerecht



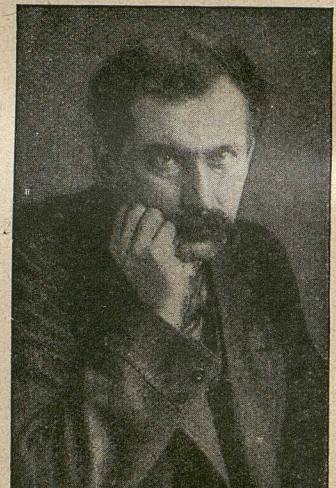
Dr. Georg Gradnauer,  
sächsischer Justizminister.



Karl Hildenbrand,  
Württ. Gesandter in Berlin.



Geiß,  
badischer Ministerpräsident.



Dr. Ludwig Haas,  
badischer Minister des Innern.

sozialistischen Gruppen wirkten nur schädlich und waren geeignet, der Ausführung Deutschland ungünstiger Pläne der Feinde Vorschub zu leisten. Die ungewöhnliche Härte, die General Foch gegenüber den deutschen Bestrebungen zur Milderung der Waffenstillstandsbedingungen an den Tag

legte, das vollkommene Schweigen des Präsidenten der Vereinigten Staaten, dem Deutschland sein Schicksal vertrauensvoll in die Hand gelegt hatte, deuteten darauf hin, daß Foch für die Durchführung des Waffenstillstands Vollmachten gegeben worden waren, die von ihm

zu werden. Die Räumung der besetzten Gebiete, die den deutschen Truppen Märsche bis zu 750 Kilometer Länge unter schlimmsten äußeren Verhältnissen auferlegte, war in vorzüglicher Ordnung gelungen (siehe die Bilder Seite 356/357 und 359). Den Heimkehrenden wurde von der Bürger-

schaft überall ein herzliches Willkommen bereitet (siehe Bild Seite 360). Auch den f. u. f. Truppen, die auf ihrem Heimmarsch (siehe Bild Seite 364 bis 365) durch die Pfalz kamen, wurde dort ein überaus warmer Empfang bereitet (siehe Bild Seite 361). Ein lebhaftes Treiben,



Ulrich,  
badischer Ministerpräsident.



Sivtovich,  
Vertreter von Mecklenburg-Schwerin.



Professor Dr. Neumann-Hofer,  
Vertreter von Lippe-Dehmold.

Vertreter der bundesstaatlichen Volksregierungen bei der Reichskonferenz in Berlin.